

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 20. Juli 2011

Die Gemeinde wurde im Rahmen der Gespräche um die Beibehaltung oder Verlegung der Bushaltestelle in der Lahnstraße nach der letzten Ratssitzung im Mai mit einem neuen Sachverhalt konfrontiert. Bekanntlich hatte der Rat zunächst die Entscheidung der Verkehrsbetriebe Rhein-Lahn akzeptiert, mit den Linienbussen künftig nur noch die Haltestelle an den Drei Eichen anzufahren. Inzwischen teilte jedoch die Kreisverwaltung mit, dass dann auch die Schulbusse nicht mehr in der Lahnstraße 29 halten. Dadurch hätten etwa 10 – 12 Kinder einen wesentlich weiteren Weg aus dem Unterdorf zurückzulegen und auch die Kapazität der Wartehalle an den Drei Eichen würde bei weitem nicht ausreichen. Erschwerend hinzu kommt bei der Haltestelle Drei Eichen der Bus- und Kfz-Verkehr mit dem Transport der Kindergartenkinder zur gleichen Zeit.

Betroffene Eltern der Kinder und viele Bürger aus dem unteren Dorfbereich haben in einer Unterschriftenaktion für die Beibehaltung der Haltestelle in der Lahnstraße 29 votiert. Mitte Juni wurde mit allen Beteiligten die Verkehrssituation vor Ort geprüft und die Argumente ausgetauscht. Der Vertreter der Verkehrsbetriebe Rhein-Lahn überließ dabei die endgültige Entscheidung der Gemeinde. Die für Ende Juni geplante Verlegung wurde zunächst bis zur Erörterung im Gemeinderat ausgesetzt. Nunmehr hat der Rat aufgrund des veränderten Sachverhalts beschlossen, an der bisherigen Haltestelle in der Lahnstraße gegenüber der Trafostation festzuhalten. Mit den Anliegern des auch von den Verkehrsbetrieben akzeptierten Standorts sollen Gespräche und Verhandlungen mit dem Ziel geführt werden, auf einem Privatgelände eine Buswartehalle zu errichten, weil die Gemeinde dort keine eigenen Flächen hat.

Die Brücke über den Dörsbach Nähe Reifenmühle muss dringend instandgesetzt werden. Aus Sicherheitsgründen ist sie derzeit für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Bei einem Ortstermin wurde von Seiten des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum eine Förderung der Baumaßnahme in Aussicht gestellt. Auf der Grundlage der ermittelten Kosten in Höhe von 18 000 Euro wird die Gemeinde die Förderung jetzt offiziell beantragen.

Bei der der Abrundungssatzung im Bereich der Feldstraße von 1999 ging es um erforderliche Ausgleichsmaßnahmen, die nun nicht mehr auf dem Baugrundstück sondern auf zwei anderen Objekten in der Feldflur erbracht werden müssen. Nachdem es während der Offenlage keine Einsprüche gab, wurde die Änderung als Satzung beschlossen.

Die beiden Aufgangsstufen zur Friedhofshalle müssen instandgesetzt werden. Der Fliesenbelag hat sich gelöst und ist teilweise gerissen. Die Gemeinde wird die Firma Fischer aus Katzenelnbogen beauftragen, auf beiden Treppenstufen einen Granitbelag aufzubringen, der den Witterungseinflüssen besser standhält.

Anschließend informierte der Ortsbürgermeister über allgemeine Verwaltungsangelegenheiten. Mit Freude nahm der Rat das tolle Prüfergebnis des Sicherheitsingenieurs zum Spielplatz am Bürgerhaus zur Kenntnis. Es endete mit dem Hinweis „Keine Beanstandungen und Gratulation zu einem sehr schönen Spielplatz“. Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen wurden z.B. an der Treppe zum Bürgerhaus, an Straßenbelag und Bordsteinen in der Lindenstr. sowie bei der Brücke an der Jammertalsmühle vorgenommen. Bei der Brückeninstandsetzung hat die Gemeinde lediglich das rund 1 500 Euro teure Material finanziert, die Arbeiten wurden von der Rentnerband durchgeführt. Inzwischen wurden auch noch zwei weitere Hundetoiletten aufgestellt, und zwar direkt hinter dem Reiterhof am Weg Richtung Herold sowie in Fortsetzung der Lindenstraße auf dem Weg zum Fichtenhof. Nunmehr sind insgesamt 13 Hundetoiletten vorhanden, die sehr gut genutzt werden. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle Hundebesitzer.

Im nichtöffentlichen Teil wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 21. Juli 2011

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister